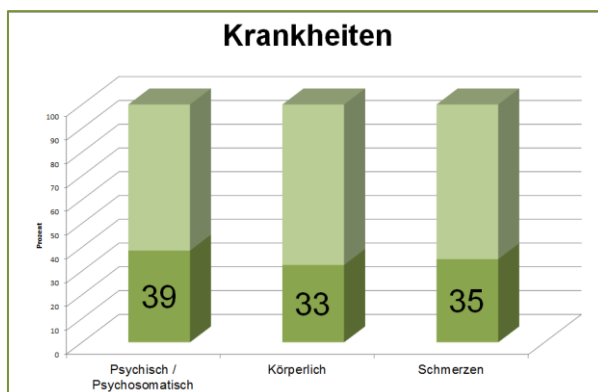
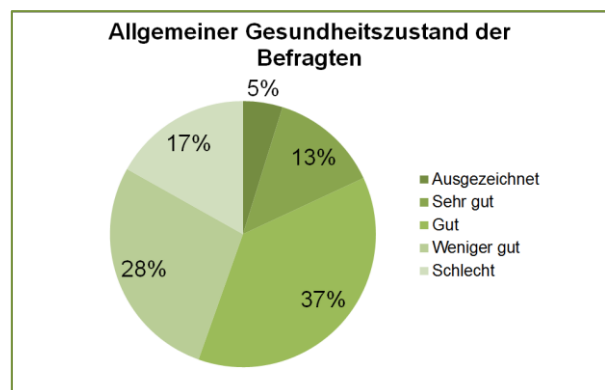
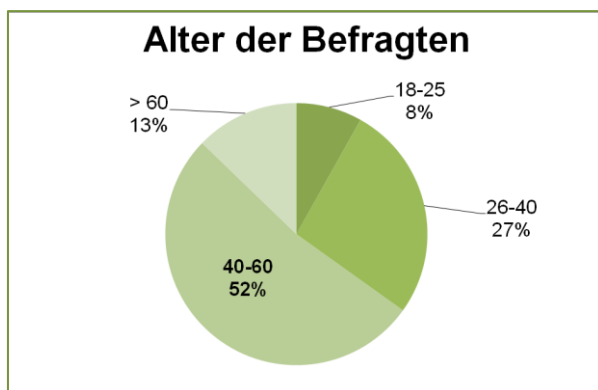
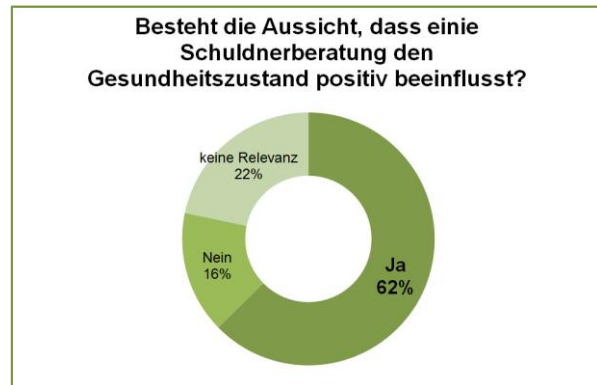
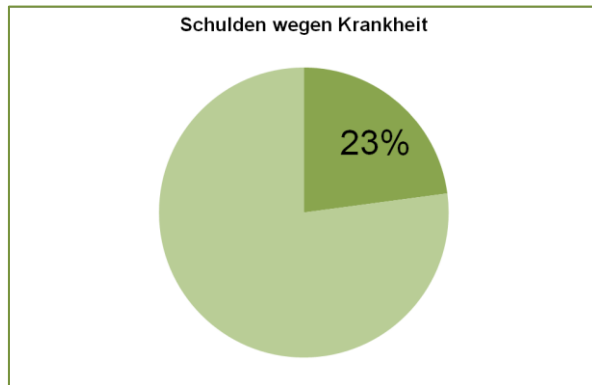
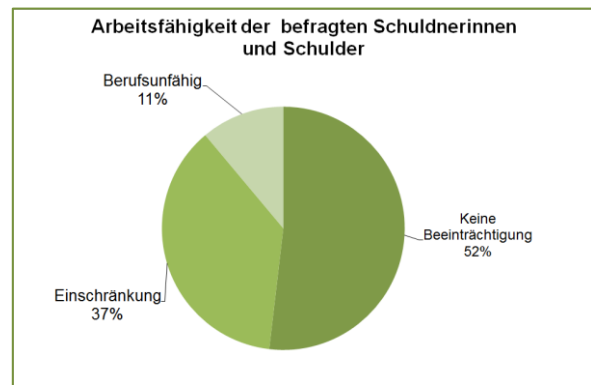
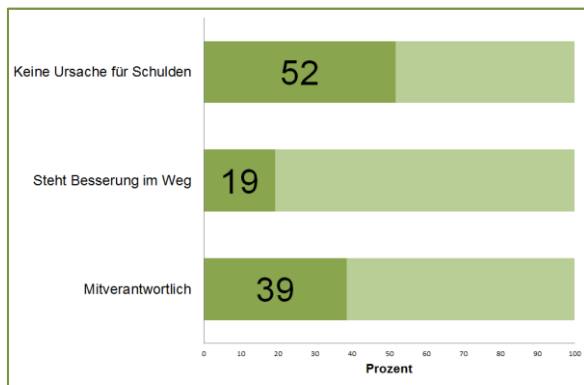


Im Zeitraum von April bis Mai 2016 wurden in der Zentralen Schuldnerberatung (ZSB) Hilfesuchende befragt. Die Auswahl erfolgte rein zufällig. Insgesamt haben sich 83 Personen freiwillig an der Befragung beteiligt. Aus den Antworten ergibt sich folgendes Bild:

- 45 Prozent der Befragten bezeichnen ihren Gesundheitszustand als weniger gut oder gar schlecht.
- 61 Prozent der Befragten geben an, dass sie ein Krankheitsbild aufweisen:
 - 39 Prozent haben psychische / psychosomatische,
 - 33 Prozent körperliche Beschwerden,
 - 35 Prozent der Betroffenen klagen über Schmerzen.
- 39 Prozent der Befragten geben an, dass die Erkrankung eine der Ursachen der Überschuldung ist.
- In 19 Prozent der Fälle steht die Krankheit einer Besserung der Situation im Weg.
- Bei 37 Prozent der Betroffenen ist durch die Krankheit die Arbeitsfähigkeit eingeschränkt, 11 Prozent sind gar berufsunfähig.
- 23 Prozent der Befragten haben Schulden, die direkt mit der Krankheit in Verbindung stehen (Krankenkasse, Arzt, Krankenhaus...)
- 62 Prozent der Befragten geben an, dass sich durch die Schuldnerberatung ihr Gesundheitszustand insgesamt verbessert hat oder verbessern kann.

Die Ergebnisse im Einzelnen:





Ansprechpartner bei der ZSB:

Zentrale Schuldnerberatung Stuttgart
 Wilhelmsplatz 11
 70182 Stuttgart

Reiner Saleth
 07 11.72 68 75-10 / -12
r.saleth@zsb-stuttgart.de